

INFORMATIONEN AUS DEN REGIONEN

EREIGNISSE – FINANZEN – PLÄNE

NR. 81
MICHAELI 2018

Australien und Neuseeland

keine Nachricht

Japan

keine Nachricht

Deutschland-Mitte

keine Nachricht

Bayern

Diesmal nichts Neues.

Dorothea Humérez

Großbritannien-Irland

Im vergangenen Jahr war ich sehr mit der Frage nach der Zukunft unserer Bewegung beschäftigt. Obwohl Die Christengemeinschaft von der Anthroposophischen Gesellschaft unabhängig ist, finden viele Menschen den Weg zu uns über anthroposophische Bewegungen, seien es Camphill, eine Waldorf-Schule oder andere Aktivitäten. Viele Camphill-Gemeinschaften haben sich in den letzten fünf Jahren bis zur Unkenntlichkeit verändert, und wir waren dieses Jahr geschockt über die Schließung der Steiner Schule in Kings Langley, einer unserer ältesten Schulen. Das alles beinhaltet sowohl eine Möglichkeit als auch eine Bedrohung. Während wir uns in den zurückliegenden Jahren darauf verlassen konnten, dass Menschen unsere Botschaft in unserer Sprache verstanden, sind wir nun aufgefordert, Menschen zu erreichen, die diese Sprache nicht kennen. Das wirft die Frage nach einer Mission auf, die bei manchen Unbehagen hervorruft. Wenn wir uns klar machen, dass die wahre christliche Mission eher mit dem Zuhören beginnt statt mit dem Erzählen, können wir diese Furcht vielleicht überwinden. Den Gedanken anderer wirklich zuzuhören als seien es unsere eigenen, ist das Geheimnis, das in den Worten ausgedrückt wird: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte“. Auf diese Weise Zuhören lernen, könnte bedeuten, den Schlüssel zu den Herzen anderer zu finden.

Nach vielen Jahren des Planens, hat der Bau in Stroud begonnen. Das Projekt hat sich über die Jahre beträchtlich entwickelt, und wir sind zuversichtlich, dass die Kirche in ihrer jetzigen Form eine wundervolle Heimat für die Gemeinde sein wird, in der sie wachsen kann. Allerdings belastet uns ein ernstes Finanzierungsproblem: Wir hatten uns auf eine Brückenfinanzierung über etwa die Hälfte der Baukosten verlassen und fanden zu spät heraus, dass die alte Vereinbarung dafür keine Gültigkeit mehr hat. Wir arbeiten mit den Ortspriestern und Mitgliedern hart daran, eine Finanzierung zu Konditionen finden, die wir tragen können. Der Vorstand wird im September entscheiden, ob er verantworten kann, unter diesen Bedingungen weiter zu machen.

Wir hatten eine Reihe von Priesterentsendungen diesen Sommer: Peter Holman kam aus Südaf-

rika zu uns. Er hat mit der Arbeit in Edinburgh begonnen. Willem Boonstoppel zog von Forest Row nach Aberdeen und Luke Barr zog nach Forest Row von Aberdeen. Wir hoffen, diese Entsendungen bringen ihnen und ihren Gemeinden neue Möglichkeiten.

Perspectives: Unser Vierteljahresblatt *Perspectives* erreicht weiterhin Menschen in Großbritannien und weltweit. Es ergänzt die Erlebnisse in den Gemeinden und in einigen Fällen ist es eine Verbindung zur Christengemeinschaft für Menschen, die weiter weg leben. Im vergangenen Jahr nahmen wir zwei größere Veränderungen vor. Wir entschieden uns, elektronische Abonnements anzubieten, indem wir Abonnenten eine digitale Version des Magazins per E-Mail schicken. Dieser Entscheidung ging einiges an Gewissenserforschung voraus, weil wir glauben, dass es einen qualitativen Unterschied macht, ob wir richtiges Papier lesen oder auf dem Bildschirm. Dennoch wurde dieses Angebot gut angenommen und bedeutet, dass viele Menschen, die sich die Kosten für den Druck der Zeitschrift und ihren Versand um die Welt nicht leisten konnten, sie jetzt lesen können.

Die zweite Entscheidung mussten wir treffen, als unsere Druckerei entdeckte, dass sie die Preise für uns zu niedrig kalkuliert hatte und sie um 20 % erhöhte. Wir konnten keine andere Druckerei finden, die uns vergleichbare Preise anbot, ohne dass wir die Zeitschrift auf DIN A5 Format verkleinern. Das brachte den unerwarteten Bonus mit sich, dass wir nun das gesamte Magazin farbig haben. Außerdem reduzierte es die Druck- und Versandkosten. Einzelheiten, wie man ein Abonnement beziehen kann, finden Sie auf der Website perspectives-magazine.co.uk

Tom Ravetz, deutsch: Katja Orłowski

Niederlande und Belgien

keine Nachricht

Nord- und Nordwestdeutschland

Diesmal nichts Neues.

Thomas Nayda

Nordamerika

Die Veränderungen, die der bevorstehende Umzug des nordamerikanischen Seminars nach Toronto und das Erreichen des Ruhestandes einiger unserer PriesterInnen mit sich bringen, betreffen schlussendlich elf unserer 14 Gemeinden. Diese Veränderungen werden in verschiedenen Phasen über das kommende Jahr vollzogen. Dabei lässt sich nicht vermeiden, dass die eine oder andere Gemeinde für eine Weile ohne PriesterIn sein wird.

Anfang 2019 wird Susan Locey in den Ruhestand gehen und von ihrer Gemeinde in Vancouver nach Toronto umziehen. Dann wird auch Ann Burfeind Chicago verlassen, wo sie sechseinhalb Jahre gearbeitet hat und ihre Arbeit in Vancouver beginnen. Weitere Priesterentsendungen werden wir in der nächsten Info-Ausgabe mitteilen.

Wir sind am Beginn einer herausfordernden Zeit von zwei bis vier Jahren und strecken uns, um alle Altäre offen und kräftig zu halten; andererseits erwarten wir auch, dass wir durch unser Seminar bald an einem viel schöneren Ort ansässig werden. In diesem letzten Jahr, da das Seminar in Spring Valley, New York ist, sind dort zehn Studierende im 1. Jahr und ein Vorbereitungskurs auf die Weihe mit drei Studierenden, also im sogenannten 4. Jahr. Inzwischen arbeiten vier Studierende im Praktikum in verschiedenen Gemeinden überall in Nordamerika. Wir freuen uns darauf, am Wochenende 29. bis 31. März 2019 in Spring Valley Priesterweihen zu haben.

Oliver Steinrueck, deutsch: Katja Orłowski

Nordische Länder

keine Nachricht

Rumänien

keine Nachricht

Mittleres Europa

Wie in den Informationen Nr. 78 schon angekündigt, hat die voriges Jahr gebildete Region der Länder Österreich, Tschechien und Ungarn mittlerweile ihren Namen gefunden: Mittleres Europa. Ab November kommt Rumänien hinzu; Frau Robert übergibt ihre bisherige Lenker-Aufgabe dann an Herrn Giezendanner. Außerdem gibt es Kontakte zur Slowakei, zu Slowenien und Kroatien, wo sich die Arbeit keimhaft entwickelt. 15 PriesterInnen sind in den vier Ländern zurzeit wohnhaft und tätig; die Arbeit wird zudem unterstützt von Priestern aus anderen Regionen. Eine große Herausforderung bleibt – gerade in den ehemals sozialistischen Gebieten – die Finanzierung der Arbeit. Es finden viele suchende Menschen zur Christengemeinschaft. Sie tragen gleichzeitig oft auch in den Waldorfschulen finanziell bei; und dass eine Bewegung ausschließlich von freien Spenden lebt und leben können muss, will zudem erst eingeübt werden...

Christine Jost

Schweiz/Südwesteuropa

Schweiz/Genf: Die im vorletzten Brief beschriebene Entwicklung, dass auf dem Gemeindegrundstück ein Wohnhaus mit Gemeinderäumen entstehen soll, hat sich nun erfreulicherweise geklärt. Das bedeutet einerseits eine große Verdichtung: Der große Garten und die alte, reichlich baufällige Villa werden verschwinden zugunsten einer ganzen Anzahl neuer Wohnungen; andererseits wird damit die Gemeinde auch ihre bisherige langjährige Verschuldung abbauen können.

Weitere Entwicklung in **Italien:** Vierzehn Jahre nach der Gründung der Christengemeinschaft in Italien haben wir uns im Laufe der letzten Monate zu einem „Rückschritt in die Pionierphase“ entschließen und die gemieteten Räume der Gemeinde in Bologna kündigen müssen. So wird es ab dem Herbst keinen festen Altar mehr in Italien geben. Der genaue Zeitpunkt hängt noch davon ab, ob der Vermieter vor Ablauf der Kündigungsfrist neue Mieter findet. In Bologna wird in Zukunft, wie an anderen Orten auch, einmal im Monat die Weihehandlung zelebriert werden. Nach unserem letzten Aufruf hatte es zwar noch deutliche Beitragssteigerungen gegeben, aber die Mittel waren noch immer nicht ausreichend, um die Räume halten zu können.

In den Anfangsjahren war das Defizit immer wieder durch Spenden aus dem Ausland aufgefangen worden, drei Jahre lang gab es eine Unterstützung durch die Foundation, in den letzten Jahren wurde eine große Spende aus Italien selbst zur Deckung der Defizite benutzt. Nun ist alles aufgebraucht und wir hoffen sehr, dass bis zum Jahresende noch ausreichend Beitragssteigerungen zusammenkommen, um den Lebensunterhalt der beiden aktiven Priester, L. Testa und O. Meggiolaro weiterhin decken zu können.

Allerdings scheint diese Krise nun doch langsam zu einem wachsenden Bewusstsein der Mitglieder und Freunde beizutragen. Das Interesse an der Christengemeinschaft ist ungebrochen und wächst an vielen Orten, aber in Italien ist man gewöhnt, dass die Kirche vollständig vom Staat finanziert wird. Außerdem halten viele Familien mangels sozialer Sicherungssysteme ihr Geld gerne beisammen und geben wenig ab. Trotzdem gibt es natürlich auch treue Beitragszahler und sehr engagierte Mitglieder.

Wir glauben, dass sich nun am ehesten in Mailand wieder auf eine Gemeinde mit festen Räumen hinarbeiten lässt: Luisa Testa wird in nächster Zeit dorthin umziehen, um gemeinsam mit Orlando Meggiolaro in dieser Richtung tätig zu werden.

Portugal: Für die Arbeit in Lissabon konnten wir neu Helena Otterspeer als Priesterin hinzugewinnen. Indem sie einmal jährlich eines der langen Wochenenden betreut, können dort nun insgesamt vier mehrtägige Treffen im Jahr mit Weihehandlung, Sonntagshandlung und Sakramenten stattfinden.

In **Frankreich** freuen wir uns auf die Konsolidierung der beiden Kollegien mit je drei Priestern im Elsass und in Paris. Nicht nur für die Gemeinde, auch für die Betreuung der anderen Filialen im Lande hat sich eine zweite Pfarrerwohnung in Pars als Notwendigkeit herausgestellt. Die Kosten dort sind aber so, dass das eine Gemeinde alleine gar nicht tragen kann. Eine Mietwohnung zu finden ist fast unmöglich, so planen wir einen Wohnungskauf und suchen noch Spender und Darlehensgeber für diesen Zweck!

Für **Spanien** freut uns sehr, dass jetzt ein Spanier in die Weihevorbereitung in Spring Valley eintritt. Die Gemeinden wachsen und gedeihen und Verstärkung von priesterlicher Seite ist längst überfällig.

Michael Bruhn

Südamerika

keine Nachricht

Südliches Afrika

keine Nachricht

Südwestdeutschland

keine Nachricht

Württemberg

Den Flyer für die Michaelitagung finden Sie auf:

<http://www.christengemeinschaft.de/gemeinden/9996/9996.txt/index.html>. Das Thema wird sein: Transhumanismus – der „verbesserte“ Mensch. Die Gemeinde Murrhardt feiert zu Michaeli 2018 50 Jahre Kirchenbau. Mit einem breit gefächerten Programm wird das Ereignis gefeiert. Dabei soll auch erspürt werden, wie der weitere Weg der Gemeinde sein kann – denn die Zukunft birgt große Herausforderungen. Der neue Weiheraum der Gemeinde in Schwäbisch Hall wird zu Epiphania (6.1.2019) geweiht. In Reutlingen gehen die Planungen für die Gemeindehaussanierung gut weiter. Die Mitglieder und Freunde helfen mit Spendengeldern und Darlehen, so dass die Stimmung zuversichtlich ist.

Martin Merckens

Westdeutschland

keine Nachricht

Foundation

Der konsolidierte Jahresabschluss 2017 der Gesamtbewegung wurde vom Steuerberater Stefan Dieterich geprüft. Beanstandungen hat es nicht gegeben.

Aufgrund einer Erbschaft schloss die Jahresrechnung mit einem deutlichen Überschuss von rund 275 000 €. Auf Vorschlag des Executive Committees konnten 250 000 € für das Jubiläumsjahr 2022 einer Rücklage zugeführt werden. Das Council hat den Jahresabschluss sowie die Rücklagenverwendung auf seiner Sitzung am 9. September 2018 festgestellt und das Executive Committee für das Haushaltsjahr 2017 einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen entlastet.

Armin Knabe, Geschäftsführer Foundation

alle Werte in €	Plan 2018	2017	Plan 2017	2016
laufender Ertrag				
Spenden	1	27.871,29	1	16.470,48
Beiträge der Regionen	1.000.159	1.030.611,23	999.999	993.306,22
Erbschaft		376.669,21		0,00
Ausschüttung der Treuhand	60.000	69.142,60	60.000	101.673,15
sonstige	33.000	34.709,70	15.000	32.118,07
für Ausbreitung		10.897,79		1.658,32
Erstattungen		32.526,38		15.388,64
Zinsen/Kurs		15,51		2.534,16
	1.093.160	1.582.443,71	1.075.000	1.163.149,04
laufender Aufwand				
Ausbreitung	147.800	99.907,92	100.800	94.516,98
Seminare	150.000	165.480,00	150.000	150.000,00
internat. Altershilfe	70.000	59.341,44	70.000	54.813,58
Nothilfe	90.000	102.590,80	90.000	77.170,85
Erstentsendung/Gewänder	50.000	109.025,67	50.000	170.659,23
Umzüge international	20.000	12.680,56	20.000	45.558,45
Archiv	40.000	32.708,53	40.000	35.622,27
Akademie/Weiterbildung	3.000	3.613,55	3.000	2.196,90
Öffentlichkeitsbeauftragter	25.000	18.242,70	25.000	20.580,14
Leitung der Priesterschaft	540.000	581.146,93	537.000	512.301,49
sonstiges	7.000	9.950,00	7.000	
Verwaltung	145.000	148.825,49	145.000	137.203,80
	1.287.800	1.343.513,59	1.237.800	1.300.623,69
laufendes Ergebnis	-194.640	238.930,12	-162.800	-137.474,65
außerordentlicher Ertrag				
zweckgebundene Spenden		558.588,43		338.000,00
Synode/Tagungen		78.703,42		11.331,98
Weiterbildungsfonds		120,00		
Altgold- und andere Fonds		24.303,09		25.863,08
Ergebnis Ruhestandsfonds		6.693,94		
		668.408,88		375.195,06
außerordentlicher Aufwand				
Seminare				27.424,22
Altgold- und andere Fonds		13.572,11		13.422,29
zweckgebundene Spenden		414.588,43		122.200,00
Weiterbildungsfonds		1.313,50		18.138,00
Synode		1.462,27		
Edition Chr. Morgenstern		35.000,00		36.190,00
Ergebnis Gewänderkammer		2.312,98		15.905,52
Ergebnis Ruhestandsfonds				1.682,03
Tagungen		162.394,00		65.720,00
		630.643,29		300.682,06
außerordentliches Ergebnis		37.765,59		74.513,00
Gesamtergebnis (vor Rücklage)	-194.640	276.695,71	-162.800	-62.961,65
Rücklagenverwendung	194.640	-276.695,71	162.800	62.961,65
Gesamt (nach Rücklagenverw.)	0	0	0	0

Körperschaftsverband (KV)

keine Nachricht

Seminare/Stuttgart

keine Nachricht

Seminare/Hamburg

Am 10.9. begann für die zurzeit sechs Studierenden im Vollzeitseminar das Wintersemester mit der Griechisch-Intensivwoche unter Anleitung von Elsbeth Weymann. Zu Michaeli erwarten wir die 15 Teilnehmenden am „Studium für Berufstätige“ zum Auftakt des abschließenden Moduls in ihrer Teilzeitphase, bevor sich für einen Teil der Gruppe ab Januar das Praktikum und eine Vollzeitphase im begonnenen 3. Studienjahr anschließen werden.

Zu Beginn der Semesterferien wurde uns vom Siebenerkreis das Einverständnis mitgeteilt, dass nach den positiven Erfahrungen mit der ersten Gruppe im berufsbegleitenden Grundstudium für kommendes Jahr eine weitere Gruppe zu dieser neuen Studienform eingeladen werden kann. Am 5./6. April 2019 wird also der zweite Kurs „Studium für Berufstätige“ starten. In der Zeit von April 2019 bis Ende 2021 besteht dann wieder für bis zu 20 neue Studierende die Möglichkeit, das Grundstudium neben dem Beruf zu absolvieren. Zwischenzeitlich haben bereits über 60 Personen ihr Interesse an diesem Studiengang bekundet. Nun steht eine Aktualisierung des Gesamtkonzepts an, für die wir bereits mit den Vorarbeiten begonnen haben. So bald wie möglich werden wir über die genaueren zeitlichen, inhaltlichen und methodischen Pläne informieren und mit den Interessierten Kontakt aufnehmen.

In diesen Tagen hatten wir einen anregenden Gedankenaustausch mit dem Leitungsteam des benachbarten Hamburger Musikseminars ‚MenschMusik‘. Dort stehen ähnliche Veränderungen in der Gestaltung der Curricula und der Lehrmethodik an, wie wir sie seit der Konzeptarbeit für das berufsbegleitende Studium entwickelt und erprobt haben. Dabei geht es um die Frage, wie das individuelle Lernen durch eine stärkere Ausgewogenheit zwischen dem Aufnehmen von Inhalten und Anregungen einerseits und der eigenen Tätigkeit im Erproben und Präsentieren des Gelernten andererseits zu einer Kompetenzbildung führen kann, die in der Berufspraxis fruchtbar werden kann. Für uns ist in diesem Zusammenhang der stetige Erfahrungsaustausch mit Prof. Michael Brater, der aus seiner berufspädagogischen Erfahrung den ersten Ausbildungsgang des „Studiums für Berufstätige“ wissenschaftlich begleitet hat, eine sehr wesentliche Hilfe im Fortbilden der Seminausbildung geworden.

Ulrich Meier

Verband der Sozialwerke

Die Kinder- und Jugendfreizeiten waren in diesem Jahr gut nachgefragt und alle haben stattgefunden. Auch unsere Studienreisen haben guten Zuspruch gefunden. Leider mussten wir im März unsere Fortbildung für Mitarbeiter*innen in der Altenpflege mangels Anmeldungen absagen. Das ist auch eine Folge der allgemein schwierigen Situation in der Pflege. Diese Fortbildung gibt es seit über 40 Jahren ununterbrochen. Ob und wie sie in Zukunft stattfinden wird, ist noch nicht geklärt.

Sicher ist aber, dass auch im kommenden Jahr wieder Ferienfreizeiten und Studienreisen angeboten werden. Es wird Reisen nach Spiekeroog, Montsegur, Chartres, Irland, Israel und Madrid geben.

Dietmar Schwarz

Haus auf dem Berge

keine Nachricht

Haus Freudenberg

keine Nachricht

Treuhandverwaltung

keine Nachricht

Verlage

keine Nachricht

Ende